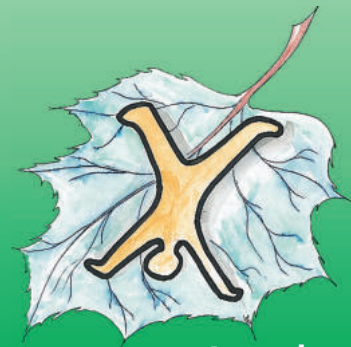


Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

4. Quartal 2021 / 25. Jahrgang



Ausgabe 96



Ab Januar 2022 erscheint „Das Blatt“ nur noch digital im Internet

Kurz vor der 100. Jubiläumsausgabe unserer Verbandszeitung „Das Blatt“, werden wir zum Jahresende 2021 den postalischen Versand einstellen.

Die erste Ausgabe der Zeitung erschien im Januar 1998. Das ist schon eine stolze Zeit.

Digital wird es die Zeitung „Das Blatt“ weiterhin geben. Bereits heute und auch in Zukunft kann man die aktuelle Ausgabe von der Homepage des Stadtverbandes runter laden und auf seinem Lap-

top, PC, Handy oder Tablet lesen. Durch die Einstellung des postalischen Versandes schonen wir Ressourcen und die Umwelt.

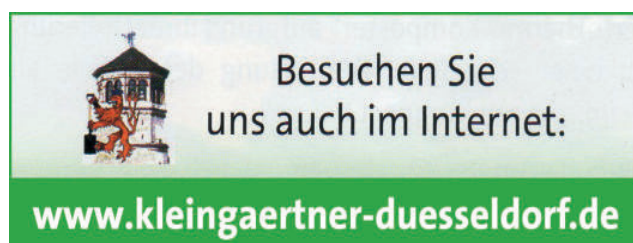
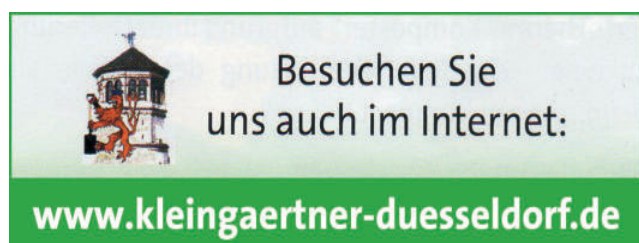
Zeitgleich kann durch den Wegfall der Druck- und Portokosten in Höhe von ca. 30.000 € je Kalenderjahr die freiwerdende Liquidität für neue und höhere bestehende Kostenpositionen des Stadtverbandes genutzt werden. Insbesondere der existierende Internetauftritt des Stadtverbandes soll ergänzt und ausgebaut werden. Dazu zählt z.B. auch der Versand eines Newsletters per Mail, welcher erstmalig im Juli 2021 durch den Stadtverband versendet wurde.

Im Format des Newsletters wird der Stadtverband ab 2022 regelmäßig über die neue digitale Ausgabe von „Das Blatt“ und weitere Neuigkeiten berichten. Wer will, kann sich bereits vorab auf der Homepage des Stadtverbandes für diesen Newsletter registrieren.

Der Stadtverband wird es den Vereinen ermöglichen, unter Berücksichtigung des Datenschutzes die Mailadresse aller Mitglieder/Pächter zur Verfügung zu stellen. Sodass auf einfachem Wege alle Interessierten auch in Zukunft über die digitale Ausgabe von „Das Blatt“ per Newsletter-Mail informiert werden.

Wenn auch eine Ära hinsichtlich des postalischen Versandes seit 1998 zu Ende geht, so öffnet sich dennoch eine neue Tür. Eine Tür, eine digitale Pforte, durch welche der Vorstand des Stadtverbandes bereit ist zu gehen und worauf er seit einigen Ausgaben von „Das Blatt“ bereits aufmerksam gemacht hatte.

Der Vorstand





Guten Tag!

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,

die Verbandszeitung „Das Blatt“ erscheint ab Januar 2022 nur noch digital im Internet, und wird nicht mehr als Druckprodukt postalisch zugestellt.

Was bedeutet das?

Die Zeitung muss von der Internetseite des Stadtverbandes unter www.kleingartner-duesseldorf.de aufgerufen werden.

Rufen Sie die Internetseite auf, und klicken Sie auf Zeitung. Dann erscheint das Titelbild der Zeitung, darunter klicken Sie auf Download, dann wird die Zeitung auf Ihren PC, Laptop, Tablet oder Smartphone heruntergeladen, damit Sie nicht jedes Mal zum Lesen ins Internet müssen.

Sie können die Zeitung dann auch mit einem PC-Drucker ausdrucken, und als Papier lesen.

Dies ist ein großer Schritt in die Zukunft.

Wie denken Sie darüber?

Schreiben Sie uns oder schicken Sie ein E-Mail.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Dieter Claas, Chefredakteur

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 33 22 58/9
Telefax (0211) 31 91 46
www.kleingartner-duesseldorf.de
E-mail: stadtverband@kleingartner-duesseldorf.de

Auflage: 8.100 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:
Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:
Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Peter Vossen, Norbert Müller, Vorstand Stadtverband, KGV Weidenau, KGV Im Brühl, KGV Königsbusch (Gastbeiträge).

Druck: ALBERSDRUCK GMBH & CO KG
40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11
Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:
Dieter Claas, Stadtverband, Tel. 0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!
In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Tagpfauenauge – Dieter Claas

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 97
10. Dezember 2021**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Es kam mit einer Wucht, die man nicht für möglich gehalten hätte



Schnell und unerwartet überfluteten die Düssel, Pille- und Kittelbach unsere Kleingartenanlagen. Am schlimmsten traf es unsere Gartenfreundinnen und Gartenfreunde in Gerresheim und Grafenberg. Aber auch im Norden unserer Stadt richtete der Kittelbach große Schäden an.

Aber was sind die Schäden in unseren Kleingartenanlagen gegenüber denen der Bevölkerung, die ihr zu Hause und all ihr Hab und Gut verloren haben?

Ein Politiker unserer Stadt sagte mir vor einiger Zeit in einem Gespräch, dass die Kleingärtner ja doch nicht mehr so zusammenhalten wie früher, die Eigeninteressen seien viel höher.

Jetzt wurde das Gegenteil bewiesen.

Viele Vereine, sogar aus Neuss, sind dem Spendenaufruf der Gartenfreunde Oberbilk und des Stadtverbandes gefolgt.

Der Stadtverband hat die Rücklagen, die er für seine Hundertjahrfeier angespart hatte, dem am stärksten betroffenen Verein für die Wiederherstellung der Stromversorgung zur Verfügung gestellt.

Frau von Rappard, Leiterin der Bezirksverwaltungsstelle 7, setzte sich für ein Hilfspaket für alle vom Hochwasser Betroffenen ein, einschließlich der Pächter. Die BV 7 hat dies sofort beschlossen und unbürokratisch Geldmittel zur Verfügung gestellt.

Das Gartenamt hat mit dem Stadtverband und dem Umweltamt die betroffenen Kleingartenanlagen in Augenschein genommen.

In den Kleingartenanlagen hat das Umweltamt Bodenproben genommen und untersuchen lassen.

Das Gartenamt der Stadt Düsseldorf hat für die Kleingartenanlagen auf städtischem Grund die Wiederherstellung der Wegeflächen übernommen.

Die Müllentsorgung durch die AWISTA wurde ebenfalls von der Stadt Düsseldorf bezahlt. Aus dem Stadtteil Itter kamen Gartenfreundinnen und Gartenfreunde dem Kleingartenverein Weidenau in Gerresheim zu Hilfe. In dieser Kleingartenanlage stand das Wasser am längsten.

Das Spendenaufkommen mit über achtzehntausend Euro von unseren Kleingartenvereinen zeugt von einer großen Solidarität. Dafür danke ich allen, die gespendet haben.

Die Geldmittel werden nach Dringlichkeit und Vorlage der Rechnungen an die Kleingartenvereine ausgezahlt.

Da ich in dieser schweren Zeit selbst krank war, bedanke ich mich bei Friederike Guderian (2. Vorsitzende) und Nicole Mesch (Sekretariat) für deren Einsatz. Und bei dem Vorstand der Gartenfreunde Bilk für ihre Spendeninitiative.

Peter Voss, 1. Vorsitzender

Wegen dieser enormen, Hochwasser bedingten Schäden haben wir die LVM-Versicherung um Prüfung gebeten, ob es möglich ist unsere Gartenlauben gegen Elementarschäden zu versichern. Es wurde uns angeboten, Elementarschäden in die bestehende Laubenversicherung zu integrieren. Dieses Angebot haben wir angenommen.

Die Versicherungsprämie für die Grunddeckung steigt dadurch von 60 Euro auf 75 Euro pro Jahr.

Trampoline sind zu entfernen

Nach ausführlicher Prüfung, und rechtsanwaltlicher Recherche, wurde im Juni 2021 im Rahmen einer Vorstandssitzung durch den geschäftsführenden Vorstand des Stadtverbandes beschlossen, dass Trampoline keine Kleinkinderspielgeräte sind und somit nicht genehmigungsfähig.

Obgleich das Bundeskleingartengesetz keine konkrete Aussage dazu enthält, lässt sich aus der Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf herleiten, dass nach § 4 der Kleingartenordnung im Rahmen der kleingärtnerischen Nutzung lediglich **Kleinkinderspielgeräte** zulässig sind. Angeführt werden hier Rutsche, Schaukel und Sandkasten.

Da das Trampolin hier explizit nicht genannt wird und auch nicht mit den genannten Spielgeräten vergleichbar ist, ist eine Zulässigkeit nach der gültigen Kleingartenordnung nicht gegeben.

Nach der Beschlussfassung und bereits vor der Veröffentlichung in dieser Ausgabe von Das Blatt, wurden Ausnahmegenehmigungen beantragt.

Im emotionalsten Fall beantragten Eltern eines behinderten Kindes die Nutzung, um die positive Entwicklung Ihres Kindes besser unterstützen zu können. Eine Ausnahmegenehmigung konnte aufgrund der genannten Argumente und Rechtslage nicht erteilt werden.

So vielfältig das Kleingartenwesen in unserer Stadt ist, so ungerecht mag es in dieser Situation erscheinen. Insbesondere wo junge Familien mit Kindern die Gartenanlagen so sehr bereichern. Allerdings ist der Vorstand des Stadtverbands im Ergebnis auch überzeugt, dass ein Trampolin oder kein Trampolin das Glück einen Kleingarten zu bewirtschaften nicht einschränkt.

Die Vereine sind über die Beschlussfassung informiert worden und die Vorstände sind aufgefordert den Rückbau bzw. Abbau der Trampoline zu veranlassen.

Der Vorstand

Herbst- Zauber!



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingartner-duesseldorf.de

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
Telefon (0211) 9053877
Mobil (0177) 2587319

10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause



Die Düssel: vom Ufer nichts mehr zu sehen

KGV Weidenau wird vom Wasser verschluckt

Mittwoch, der 14. Juli 2021 und es regnet. Einfach nur Wasser vom Himmel. Kennt jeder. Eigentlich sehr positiv für die Natur generell und auch für den Garten. Doch dann steigt der Wasserspiegel der Düssel. Schnell. Noch schneller. Beinahe urplötzlich tritt das Wasser über das Ufer. Und dann steht auf einmal das gesamte Gartengelände des KGV Weidenau unter Wasser. Äcker und Beete sind Land unter. Der Parkplatz ist weg. Hochbeete sind kaum mehr zu erahnen.

Unser herrlicher Fleck Erde ist beinahe vom Wasser verschluckt. Der namensgebende Bach unserer Heimatstadt nimmt Rheinähnliche Ausmaße an. Völliger Unglaube: **Das kann doch nicht sein!?**



Die Bienenstöcke sind Treibgut



Galgenhumor: Hubert auf dem Parkplatz

Zwei Tage später

Zwei Tage später fließt das Wasser von den ersten Gärten langsam wieder ab. Die Sonne scheint als sei nie etwas gewesen, die Vögel zwitschern unbeirrt. Doch der Sog des ablaufenden Wassers muss immens groß sein. Überall schwimmen Gartenzwerge, Tische, Stühle, Gießkannen, Schubkarren, zwei Meter lange Holzkisten (die üblicherweise zu zweit kaum zu bewegen sind), Bienenstöcke, andere undefinierbare Dinge.



So langsam wird das volle Ausmaß sichtbar: Die Ernte und die Gärten sind alle zerstört. Wer seine Laube schon erreichen und öffnen kann, stellt mit einem Blick fest, dass kaum etwas zu retten ist. Umgekippte Kühlschränke schwimmen im Raum, völlig durchtränkte und verdreckte Gartenpolster, Einrichtungsgegenstände sind durcheinandergewürfelt und aufgequollen, der Boden ist mit einer dicken, stinkenden Schicht Schlamm bedeckt. Alles muss raus. Die Laube muss gerettet werden.



Alles muss raus

Wer kann ruft unmittelbar Freunde, Familie, Bekannte zu Hilfe. Alle Mann/Frauen an Deck. Aus der Schockstarre wird Energie. Ärmel hochgekrempelt – es wird angepackt. Die bevorzugten Werkzeuge der folgenden Tage sind Schubkarre, Brecheisen und Vorschlaghammer. Die Innenverkleidung der Lauben wird herausgebrochen, Isolierung und Böden herausgeschlagen, es wird gefegt, gewischt, geschüppt. Wer körperlich nicht helfen kann kocht Kaffee, schmirt und verteilt Brötchen, reicht Getränke, findet motivierende Worte.

Die Laube wird gerettet



Alles zurück auf Null



Abbrucharbeiten: Meistgebrauchtes Werkzeug

Dennoch scheint das Ausmaß schier unendlich. Es hat kein Ende. Die Feuerwehr kommt auch nach vier Tagen noch nicht mit dem Abpumpen des Wassers nach. Nerven liegen blank, an manchen Stellen machen sich Verzweiflung und Trauer breit. Erste Mitglieder kapitulieren und melden dem Vorstand, dass sie es nicht schaffen werden den Garten wieder aufzubauen und geben auf. Das Abwasser der Toiletten kann ohne Strom nicht abgepumpt werden. Die Bestandsaufnahme der zerstörten Stromversorgung zeigt, dass immense Kosten auf uns zukommen. Fakt ist, es wird nicht wieder so werden, wie es vor der Überflutung war.



Gelebte Solidarität

Zwischen all dem Müll, Kummer und Trübsinn gibt es unerwartete und beglückende Lichtblicke: Der KGV „Hambach’sche Wiese“ bringt spontan Getränke vorbei; der KGV „An Der Jägerstraße“ deckt uns mit Salat, Würstchen, Keksen und weiterem Wasser ein; der KGV „Ickersward“ schmiert 200 selbstbelegte Brötchen für uns; Mitglieder der Gartenfreunde am Itterdamm und des KGV „Im Himmelgeister Bogen“ opfern ihren Samstag und rücken der Zerstörung in unserem Vereinshaus mit Muskelkraft und Gerätschaft zu Leibe; der nahe Getränkemarkt „Getränketempel“ spendet 360 Kisten Mineralwasser; ein befreundeter Bauer schenkt uns kistenweise Gemüse und Obst; es gehen Geld-, Sach- und weitere Verpflegungsspenden von vielen bekannten und unbekannten Freunden unseres Vereins ein; der WDR berichtet mehrfach über unsere Sorgen und Nöte, filmt den Sachstand.



All diesen HelferInnen, die mit ihren wichtigen Beiträgen guttunende Solidarität zeigten und zeigen, danken wir herzlichst und ganz eindringlich.

Ebenfalls bedanken wir uns, dass wir nun hier an dieser Stelle den Dank öffentlich platzieren dürfen. Worte drücken unseren Dank nicht genug aus. Wir wünschen niemandem das Erlebte, aber vielleicht wird es eine Zeit geben, in der wir unsere Dankbarkeit zurückgeben dürfen.

Ihr seid alle großartig!

Vermutlich sind im Trubel Unterstützer untergegangen, die wir hier nicht aufgeführt haben. Sollte das so sein, bedanken wir uns dennoch zutiefst und bitten um Nachsicht. Unsere Reise des Aufräumens und des Neubeginns ist noch lange nicht beendet. Es wird noch sehr viel Kraft, Arbeit, Schweiß, Muskelkater und Geld kosten, unser Vereinsgelände mit seinen individuellen Parzellen wieder erstrahlen zu lassen. Und wenn Sie eine Umfrage machen würden: Niemand von uns will in der nächsten Zeit einen Sperrmüll-Container sehen... Trotzdem ist eines sicher: Wir machen unermüdlich weiter. Die Natur hat es uns bereits gezeigt, denn - ob überflutet gewesen oder nicht - alle Pflanzen wachsen wie wild; da werden wir Menschen uns doch nicht unterkriegen lassen.

Nochmals herzlichsten Dank und gärtnerische Grüße aus dem KGV Weidenau!

Fotos:

Ingo Bomöser, Ines Adamczyk, Martin Prunko, Ulrike Leisten



Am Tag als der Regen kam...

Die Wassermengen waren unvorstellbar...



Es war natürlich erschreckend, was man am erstem Tag bzw. noch schlimmer am zweiten Tag sah. Ich war ja zu neugierig, was in meinem Garten passiert ist, daher schmiß ich mich in die Fluten, und mein Garten ist nicht der erste sondern einer auf dem letzten Gang. Wassertemperatur war ok wenn man sich bewegte. Und am Ziel angekommen . . . gut, eigentlich was man schon wusste.

Am ersten Tag hatten wir noch einige Dinge nach oben gestellt, da ja noch einmal so eine Nacht vorhergesagt wurde. Aber das war auch nur Rettung aus Verzweiflung. Aber ich bleibe dabei, es ist „nur ein Garten“, welchen man mit etwas Zeit und Geduld wieder in ein Paradies verwandeln kann/könnte. Natürlich, leider auch Geld. Es ist ja nicht nur der eigene Garten, sondern auch die komplette Stromversorgung bzw. Sanierung des Büros und Vereinsheims. Inventar, gegebenenfalls Wege/Parkplatz, was mit einem mal weg ist und solche Dinge, die jetzt an den Mitgliedern hängen bleiben (Zusatzumlagen), und manche haben einfach nicht die finanziellen Möglichkeit (arbeitslos durch Corona, Krankheit) bzw. auch nicht die Manpower um diese schwierige Zeit zu stemmen. Vielleicht haben Sie auch gerade erst Ihre Hütte bearbeitet, und irgendwann ist der Geldbeutel leer, das ist schon traurig.

Es gibt auch Gedankengänge, wann und ob man wieder Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten essen kann. Manche trauen dem Trinkwasser aus der alten Leitung nicht mehr, wann werden die Wege und der Parkplatz in Ordnung gebracht? Die einen sind geduldiger als die anderen, aber Bedenken haben, ich finde verständlicher Weise, halt viele. Jedoch ist niemand zu Schaden gekommen und das ist für mich persönlich das Allerwichtigste. Jeder kann nach Hause und hat Strom, Wasser, eine zweite Unterhose und Fotos von damals. Die Hilfsbereitschaft untereinander war grandios. Super war auch, dass wir sehr schnell alles rausstellen konnten und Container für uns da waren. Dass andere Gartenvereine oder auch fremde Menschen uns tatkräftig unterstützten. Das war schon toll. Mein Eindruck war auch, trotz der Anstrengung, dass man endlich mal andere Vereinsmitglieder gesehen hat. Und mit einem witzigen Spruch war der Schubkarren-Ameisenweg auch nur noch halb so lang, (z. B. „Du bezahlst beim nächstes Mal 1 Euro, wenn du weiterhin meinen Weg benutzt“. Oder: „Hast du gesehen, die Natur hat einen Strich gemacht, bis wohin die Hecken erlaubt sind“. Solche Sprüche gehen natürlich heute noch weiter. Oder dass man gemerkt hat, es braucht jemand eine helfende Hand, mentale Unterstützung, das alles war wichtig, das Aufpassen untereinander und das hat gut funktioniert. Ja, man hatte einfach ein gemeinsames Gesprächsthema, sei es der Koi oder die Goldfische, die auf der Straße schwammen.

Dass ein bis drei Gärten nur wenig abbekommen hatten, dass man den Verein von der Straße her noch nicht betreten konnte obwohl die Düssel schon wieder zurück in ihrem Bett war, dass beim „durchschwimmen“ einem Gartenzwerge und Co. entgegenkamen. . . einfach ein großer Austausch von Empfindungen.

Ich habe das Motto „Krönchen gerade rücken und weiter geht's“. Nach hinten schauen bringt nix, es war nicht unser Fehler, daher können wir beim nächsten Mal auch nichts anders machen, nur hoffen, dass es kein nächstes Mal mehr gibt.

In diesem Sinne vielen Dank für Ihre Unterstützung und das Verständnis.

Christiane Hahn
(KGV Weidenau, Garten 59)



100 Jahre Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

1921

Am 14. September 1921 gründeten acht Kleingartenvereine den Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Die Kleingärten sind ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Grüns in Düsseldorf.

Es bestehen insgesamt 72 Kleingartenanlagen auf städtischen Grund, in denen etwa 100 Vereine ansässig sind.

Diesen Vereinen stehen nahezu 6.600 Gartenparzellen zur Verfügung. Die verpachtete Kleingartenfläche beträgt 7,5 Prozent des gesamten städtischen Grüns oder 293 Hektar einschließlich rund 620.000 Quadratmeter öffentlich nutzbare Grünzüge.

Die „eigene Scholle“ ist zum Kleinod inmitten der Großstädte geworden, ein Stück Natur zum Ausgleich der meist beengten Wohnverhältnisse. So tragen die Kleingartenflächen nicht unwesentlich zum Grünanteil in den Städten bei und haben erheblichen Einfluss auch auf die Lebensqualität der Bevölkerung.

Hier werden Aufgaben des Natur- und Umweltschutzes erfüllt, es entsteht Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Sie sind in ihrem Bestand nicht mehr aus den Städten wegzudenken.

2021

Überflutung des KGV Im Brühl e.V.

Der Kleingartenverein Im Brühl e.V. mit seinen 195 Parzellen befindet sich im Ortsteil Gerresheim nahe der Düssel. Die Anlage ist in einer Senke gelegen.

Der Starkregen Mitte Juli 2021 sorgte an zwei aufeinanderfolgenden Tagen dafür, dass mehr als die Hälfte unseres Geländes (ca. 3,5 Hektar) überflutet wurde.

20.000 Kubikmeter Wasser flossen auf unser Gelände. Das Wasser erreichte hier eine Höhe von bis zu zwei Metern. Betroffen waren insgesamt 125 Gartenlauben.

Das Wasser ergoss sich aus der Düssel bis in unser Gelände.

Die Schäden an der Infrastruktur, an den Vereinsgebäuden sowie an den Gartenlauben sind sehr hoch und können abschließend noch nicht beziffert werden.

Dank des Einsatzes vieler Vereinsmitglieder, freiwilliger Helfer und des THW aus Bad Essen gelang es uns, unsere zerstörte Hebeanlage notdürftig zu reparieren und das Gelände mit leistungsstarken Pumpen nach mehreren Tagen trocken zu legen.



Nach Abfließen des Wassers zeigte sich, dass viele Gärten und Gartenlauben erheblich beschädigt wurden. Eine Gartenlaube aus Stein hat so große Schäden am Mauerwerk, dass sie abgerissen werden muss.

Das Ereignis wird uns noch Monate beschäftigen. Wir danken den Helfern, der Bezirksvertretung 7 und denjenigen, die uns mit Spenden unterstützt haben und weiterhin unter die Arme greifen.

Diese Naturkatastrophe hat uns im Verein zusammenwachsen lassen und gelehrt, dass wir als Gemeinschaft stark sind.

Das Fiasko hat gezeigt, wie hilflos wir solchen Naturgewalten gegenüberstehen und verdeutlicht die Wichtigkeit eines nachhaltigen Schutzes des Klimas, um eine Häufung solcher „Jahrhundertereignisse“ zu verhindern. Die Erhaltung der Artenvielfalt und die Erhaltung der Grünflächen sind wichtiger denn je, auch in Großstädten wie Düsseldorf.

Es ist wichtig, Kleingärten auch für die Zukunft zu erhalten.

Heiko van Helden
1. Vorsitzender

Hochwasser im KGV Königsbusch



Es ist nicht zu glauben, wie einige andere Kleingartenanlagen Düsseldorfs, die im Nahbereich der nördlichen Düssel liegen, wurde auch der KGV Königsbusch überflutet. Die ruhige beschauliche Düssel trat am 14. Juli 2021 über die Ufer. Starkregen war dafür verantwortlich, dass enorme Wassermassen nicht im Flussbett blieben und alles überflutet haben, was rechts und links der Düssel liegt.

Um 7 Uhr standen die Parzellen entlang der Düssel bereits unter Wasser. Ein gespenstiger Anblick. Man weiß nicht so recht, was man tun soll. Binnen 10 Minuten stand ich in meiner Laube knöcheltief im Wasser. Eine Außensteckdose hatte natürlich Wasser abbekommen und einen Kurzschluss ausgelöst. Also kein Strom mehr in der Laube. Hecktisch stellte ich noch einen Tisch und einen Sessel hoch, völlig kopflos. Du musst tatenlos zusehen, wie sich das Wasser deine Laube holt. Dann bin ich vor dem Wasser erstmal geflohen.

Unsere gesamte Anlage, 125.000 m², waren bis zu 80 cm hoch geflutet. Die Feuerwehr kam zu uns, konnte natürlich nichts machen. Wohin auch das Wasser pumpen.

Nach ein paar Tagen zog sich das Wasser zurück und das Ausmaß des Schadens wurde deutlich. Alles war von einer stinkenden braunen Schicht überzogen. Von unseren 327 Lauben waren gut 290 betroffen und mehr oder minder beschädigt. Nun musste erstmal ein Schlachtplan her, wie man die Situation in den Griff bekommt. Hochwasser hat man nicht alle Tage.

Die Kleingärtner räumten so schnell es ging ihre Lauben leer und deponierten die zerstörten Möbel, Holzverkleidungen und alles was sonst noch kaputt war, in der Parzelle.

Was tun???

Wir entschlossen uns, über ein privates Containerunternehmen Container zu bestellen. Es sollte vermieden werden, einen riesigen Haufen Sperrgut irgendwo im Gelände zu lagern.



Die Awista war zu dem Zeitpunkt keine Hilfe, da die privaten Haushalte Vorrang hatten.....verständlich.

Gesagt, getan, wir orderten die ersten 36 Kubik Container. Der erste war nach einer Stunde voll, knapp 7 Tonnen. So kam eine Woche lang Contai-

ner nach Container. Am Ende 17 Stück. Ein leeres Stück Land im Gelände Bertastraße Ecke Oberlinstraße wurde zum Ablegen von Sperrgut freigegeben. Alleine dort sammelten sich 20 Tonnen Sperrgut an.

Ein Wahnsinn. 135 Tonnen Sperrgut kamen letztendlich zusammen und 8 Tonnen Schrott. Ein irrsinniger Arbeitsaufwand, den wir gemeinsam gestemmt haben. An der Beladung der Container waren gut 20 Leute im Einsatz, um die Contai-



ner ordentlich zu beladen. Großteile wurden vor Ort klein gemacht, um im Container keinen Platz wegzunehmen. Die Jungens waren in der Woche täglich rund 10 Stunden am Ball und hatten jedes Teil der 135 Tonnen in ihren Händen. Hut ab und tiefe Verbeugung dafür.

In unserer Kanalanlage sind 4 Pumpen zerstört worden, die Kegelbahn irreparabel kaputt, im Keller der Gaststätte brannte ein Sicherungskasten durch. Hier stand das Wasser bis 10 cm vor der Decke.

Im Auftrag der Feuerwehr war die DLRG bei uns, um den Keller der Gaststätte leer zu pumpen. 50.000 Liter in 3 Stunden. Nach 2,5 Stunden war der Keller wieder vollgelaufen. Das Wasser kam durch die Wände, als wenn man einen Wasser-

hahn voll aufdreht um eine Badewanne einlaufen zu lassen. Wege müssen teilweise wieder hergestellt werden, da sie ausgeschwemmt wurden. Im Hauptweg hat sich ein Teil der Asphaltdecke gelöst. All das ist bereits repariert. In den Lauben laufen die Bautrockner.

Erfreulich war, dass sich die meisten Mitglieder gegenseitig geholfen haben. An der einen oder anderen Stelle hat das nicht geklappt. Da war es wichtiger, die eigene Hecke zu schneiden und Tomaten zu gießen oder lieber in der Sonne zu liegen, als an den Containern und anderswo mitzuhelfen.

Zur nächsten Saison werden auch die Lauben wieder hergestellt sein und das normale Gartenleben nimmt seinen Lauf.

Eine Kündigungswelle, die wir befürchtet hatten, blieb bis jetzt aus. Selbst die Kleingärtner, die schon im fortgeschrittenen Alter sind, handeln nach dem Motto „dann bauen wir halt wieder auf“.

Das sind Kleingärtner wie man sie sich wünscht. Danke an unsere Kleingärtner. Der Königsbusch lebt weiter, Gott sei Dank.

In diesem Sinne...

*Heino Kuske
1. Vorsitzender KGV Königsbusch e.V.*

Keine Pacht und Grundsteuer für die vom Hochwasser betroffenen Vereine?

Wie wir einer Pressemitteilung der Stadt Düsseldorf entnehmen konnten, ist die Stadt Düsseldorf unserem Vorschlag gefolgt, den vom Hochwasser betroffenen Vereinen Pacht und Grundsteuer zu erlassen.

Um Rückzahlungen zu vermeiden, haben wir in einem Gespräch mit dem Gartenamt angeregt, Pacht und Grundsteuer für 2022 mit den anstehenden Erstattungen zu verrechnen.

Über die Pressemitteilung hinaus, haben wir bisher noch keine schriftliche Zusage erhalten.



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Jahreshauptversammlung bei den Gartenfreunden in der Graslake Schwelm

Am Freitag, den 3. September 2021 fand nun doch die JHV der Gartenfreunde unter Corona-Auflagen statt (3G). Neben Ergänzungswahlen zum Vorstand (Kassierer Ulrich Arndt) standen auch Ehrungen an.

Frau Christel Thier 50 Jahre, Ehepaar Ursula und Klaus Willi Schäfers 40 Jahre und Ehepaar Bettina und Martin Büttner 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein.



Auf dem Foto von links
Ehepaar Schäfers, Roland Bald,
Frau Christel Thier. Ehepaar
Büttner war leider nicht
anwesend.

Liebe Grüße aus Schwelm
Roland Bald, 1. Vorsitzender

*Der Stadtverband Schwelm wünscht allen
Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten
Übergang in das Jahr 2022,
bitte bleiben Sie alle gesund!*



Rosenthal Holzhaus

Dieselstraße 1 • 42781 Haan
Telefon 02129-9397-0
E-Mail info@rosenthal-holzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und
Vereinsheime direkt vom Hersteller.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!

www.Haaner-Gartenhaus.de



Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf



Umweltbildungsangebote
im VHS-Biogarten im Südpark
in Düsseldorf



Gärtnern mit der Natur

Umwelt wahrnehmen, Natur erleben,
mitmachen, beobachten, ausprobieren

Veranstaltungen mit der VHS im VHS- Biogarten im Südpark

**Termine und Themen erfragen Sie
bitte beim Stadtverband.**

Für Mitglieder von Vereinen, die dem
Stadtverband angeschlossen sind,
übernimmt der Stadtverband für
einen Teil der Veranstaltungen die
Kursgebühren.

**Anmeldungen nur über den
jeweiligen Verein beim Stadtverband
Düsseldorf.**

**Am 2. Oktober 2021 fand im
Südpark endlich wieder eine
Pflanzentauschbörse statt**

**Der Erlös von über 790 Euro
geht auf das Spendenkonto
für die vom Hochwasser
betroffenen Kleingartenanlagen
in Düsseldorf.**



Sonderkonditionen für Kleingärtner

Gartenlaubenversicherung (Gebäude und Inhalt) ab 60 Euro Jahresbeitrag für eine Versicherungssumme von 30.000 Euro

LVM-Versicherungsagentur
Schauhoff & Stadie GmbH
Couvenstr. 4
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 94199731
schauhoff-stadie.lvm.de
info@schauhoff-stadie.lvm.de



Kleingärtner profitieren jetzt doppelt von der KFZ-Versicherung

Was eine Autoversicherung wert ist, zeigt sich nicht erst im Schadenfall, sondern schon im Vergleichstest von FOCUS MONEY: die Kfz-Versicherung der LVM wurde in den Kategorien Preis-Leistungs-Verhältnis, Schadenregulierung, Kundenservice, Kundenberatung und Kundenkommunikation zum wiederholten Mal mit der Bestnote ausgezeichnet.

Wenn Sie sich bis zum 31. Oktober 2021 für einen Wechsel zur LVM-Autoversicherung entscheiden, sichern Sie sich das günstige Preis-Leistungs-Verhältnis und können sich zusätzlich über weitere Prämien freuen.

Für Ihre PKW-Versicherung mit Vertragsbeginn 1. Januar 2022 erhalten Sie:

20 % Rabatt bei Versichererwechsel und einen digitalen Einkaufs-Gutschein im Wert von 30 Euro

Weitere attraktive Konditionen für Kleingärtner können wir Ihnen auch in unseren anderen Versicherungssparten anbieten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch in unserem Büro in Düsseldorf.

Ihre LVM Agentur Schauhoff & Stadie
Couvenstraße 4 - 40211 Düsseldorf-Pempelfort
Tel. (0211) 94 19 50 70 - www.schauhoff-stadie.lvm.de
info@schauhoff-stadie.lvm.de